

Prüfungsaufgaben I. Staatsexamen

Unterrichtsfach Grundschule

Religionsdidaktik

2020 / I

Thema 1

Die Aufgaben und Ziele des Religionsunterrichts müssen sowohl theologisch als auch schulpädagogisch verantwortbar sein. (vgl. Der Religionsunterricht vor neuen Herausforderungen, 2005, 9)

1. Erläutern Sie Aufgaben und Ziele des Religionsunterrichts und beschreiben Sie bildungstheoretische Begründungen für den Religionsunterricht als ordentliches Schulfach in der Grundschule!
2. Klären Sie den Begriff „ästhetische Bildung“ in Bezug auf den Religionsunterricht und zeigen Sie auf, wie durch ästhetisches Lernen die bildungstheoretische Begründung des Religionsunterrichts realisiert werden kann!
3. Skizzieren Sie eine am LehrplanPLUS orientierte Unterrichtsdoppelstunde für die Grundschule, die ästhetisches Lernen im katholischen Religionsunterricht ermöglicht!

Thema 2

1. Beschreiben Sie die sozioreligiöse Situation, in der Kinder gegenwärtig aufwachsen, und skizzieren Sie davon ausgehend Aufgaben für den Religionsunterricht in der Grundschule!
2. Zeigen Sie auf, welchen Beitrag eine „Didaktik der Religionen“ zu diesen Aufgaben leisten kann! Stellen Sie im Anschluss einen Ansatz interreligiösen Lernens in seinen Vorannahmen, Leitlinien und unterrichtspraktischen Impulsen sowie in seinen spezifischen Chancen und Grenzen vor!
3. Konkretisieren Sie den von Ihnen gewählten Ansatz interreligiösen Lernens anhand einer Doppelstunde zum Inhalt „Menschen auf der Suche nach Gott: ausgewählte Elemente der Glaubenspraxis in anderen Religionen“ (LehrplanPLUS für Katholische Religionslehre an den bayerischen Grundschulen; Jahrgangsstufe 1/2, Lernbereich 10: Menschen anderer Religionen und Weltanschauungen begegnen)!

Prüfungsaufgaben I. Staatsexamen
Unterrichtsfach Grundschule
Religionsdidaktik
2020 / I

Thema 3

Der LehrplanPLUS für die Grundschule sieht für die dritte/vierte Jahrgangsstufe eine Unterrichtseinheit vor zum Thema „Gottesvorstellungen und biblische Glaubenszeugnisse“. Als Kompetenzerwartung wird formuliert, dass die Kinder „aus der Perspektive alttestamentlicher Gestalten vielfältige Erfahrungen der Begegnung mit Gott zum Ausdruck“ bringen.

1. Zeichnen Sie aus entwicklungspsychologischer Sicht nach, in welcher Hinsicht das Alte Testament für Schülerinnen und Schüler der Grundschule besonders gut dazu geeignet ist, Zugänge zu biblischen Gottesbildern zu erschließen!
2. Skizzieren Sie Chancen und Grenzen des korrelativen Zugangs zum Alten Testament! Verdeutlichen Sie Ihre Ausführungen anhand eines für das Thema besonders relevanten Beispiels!
3. Zeigen Sie anhand einer exemplarisch skizzierten Unterrichtsstunde auf, wie der katholische Religionsunterricht an der Grundschule die Erfahrung der Begegnung mit Gott anhand der gewählten Zugangsfigur sensibel und lebensbedeutsam thematisieren kann!